

## **Obere Freiheitsstraße: nein zur Durchfahrt von Bussen, ja zur Aufwertung der bestehenden Fußgängerzone**

Bezugnehmend auf die derzeitige öffentliche Debatte über die Mobilität in der oberen Freiheitsstraße und angesichts der partizipativen Erarbeitung eines neuen Stadtverkehrsplanes (PUT), befürwortet die Kurverwaltung Meran die Beibehaltung des aktuellen Durchfahrtsverbotes (auch für Busse) im Abschnitt der oberen Freiheitsstraße zwischen Sandplatz und Theaterplatz. Zudem sind wir von der Notwendigkeit einer Aufwertung der bestehenden Fußgängerzone überzeugt, auch weil die aktuelle Debatte einen wichtigen Teil der Innenstadt betrifft und sich die beschlossenen Maßnahmen wesentlich auf die künftige Entwicklung der Stadt Meran auswirken werden.

Das vor einigen Jahren beschlossene Durchfahrtsverbot für Privatfahrzeuge stellt einen Zwischenschritt dar, auf den in unseren Augen die Weiterentwicklung des betreffenden Abschnitts der oberen Freiheitsstraße folgen sollte. Wir befürworten die Absicht, dort eine Straßenebene ohne Gehsteige zu gestalten, nach dem Vorbild der Sparkassenstraße. Die obere Freiheitsstraße würde dadurch für die Meraner und ihre Gäste gleichermaßen an Reiz und an Nutzungskomfort gewinnen.

Wir sind uns aber auch der Bedürfnisse all jener bewusst, die auf einen unkomplizierten Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen sind. Eine Möglichkeit wäre die Gestaltung eines Wendeplatzes am Sandplatz, als Haltestelle für Citybusse. Der Sandplatz könnte durch diese Fahrzeuge an verschiedene Viertel angebunden werden, ebenso wie an die im PUT vorgesehenen neuen Parkplätze zur Eindämmung des Autoverkehrs in der Innenstadt.

Die Kurverwaltung Meran